

Blauer F-Zug der DB (Ep.3b) Wagenset 1

Hier angeboten wird die Basis für einen kurzen Fernschnellzug, wie er in der Epoche 3b im „Blauen F-Zugnetz“ der Deutschen Bundesbahn verkehrte. Der elegante Zug besteht aus 2 Stahlwagen der schweren 1928er- Bauart. Die beiden Wagen befinden sich optisch im Zustand nach 1956 (Wegfall der 3. Klasse), als die 2. Klasse in den Fernschnellzügen aufgegeben und die Wagen als reine 1.-Klasse-Fahrzeuge betrieben wurden. Gegenüber den frühen 1950er- Jahren wurden die Wagen kurz nach der Klassenreform anstelle der einfachen DB- Buchstaben mit dem neuen DB- Logo (DB-„Keks“) versehen.

Um einen vollständigen kurzen F-Zug des „Blauen Netzes“ zu erhalten, müssen die beiden Wagen dieser Bauart noch durch einen der in Set 3 angebotenen passenden DSG- Speisewagen (V15NJW30134) ergänzt werden. Zusätzlich kann dieser kurze F- Zug z.B. durch die zwei weiteren blauen F-Zugwagen der halbwindschnittigen Bauart aus dem Set 2 (V15NJW30133) verlängert werden und stellt dann die in den Hauptrelationen der alten BRD übliche Zugstärke der meisten Fernschnellzüge des Blauen Netzes dar.

Als Vorbild gerechte Zuglokomotiven sollten vorzugsweise die in EEP vorhandenen DB- Loks der Reihen 01, 01.10, V200.0, E10 oder E19 verwendet werden.

Nachdem bei der DB genügend UIC-Nachkriegswagen der reinen 1. Klasse vorhanden waren, wanderten die älteren Wagenbauarten in den normalen Personenwagen- Park zurück und wurden bei Hauptuntersuchungen allmählich auch auf das reguläre Grün der D-Zugwagen umlackiert.

Die Speisewagen waren sowieso meist nicht fest an die F-Züge gebunden, sondern wurden von vorneherein auch in regulären Schnellzügen eingesetzt. In diesen Diensten konnten sie sich vereinzelt bis Mitte der 1980er Jahre behaupten.

Bei den Passauer Eisenbahnfreunden hat einer der „Blauen Züge“ -z.T. wieder rüchlackiert- museal überlebt und hält die Erinnerung an diese markante Ära der Wirtschaftswunderzeit wach.

Hinweise:

Hier angeboten wird ein Set aus zwei blauen 1. Klasse- Wagen der Bauart 1928 in der Ausführung der Deutschen Bundesbahn (Epoche 3). Die Wagen besitzen unterschiedliche Wagennummern, Heimatbahnhöfe und Direktionsbezeichnungen.

Die Wagen weisen viele Extras auf wie drehbare Schlusslaternen, die wahlweise das Nacht- oder das Tagsignal zeigen sowie eine wahlweise in 2 Stufen mit Reisenden zu bevölkernde detaillierte Inneneinrichtung. Auch unabhängig voneinander versenkbare, editierbare Zuglauf- und Namensschilder (nur für den Fernschnellzug „Blauer Enzian“ notwendig) gehören zur Ausstattung.

Darüber hinaus sind selbstverständlich die Faltenbalge der Wagenübergänge ausfahrbar und sogar die Einstiegstüren der Wagen lassen sich öffnen.

Als Konstrukteur der Modelle ist Stefan Köhler-Sauerstein (SK2) Inhaber des Urheberrechts, während ich (JW3) als Herausgeber ein universelles Nutzungsrecht an den Modellen in dieser DB- Ausführung besitze.